

INHALT

3 IM FOKUS

Jens Siegert

März 2017: Proteste in Russland

4 RUNDSCHAU

SCHAUPLÄTZE

Matthias Stadelmann

5 Russland 1917 – Ereignis, Bedeutung und Erbe

Carsten Goehrke

10 Sibirien zwischen Weiß und Rot (1917–1920)

Andrii Portnov

13 Die ukrainische Revolution 1917–1919 und die Erinnerung daran

Alexander Tsygankov

16 Lokale Erinnerung an die Revolution: Zarizyn-Stalingrad-Wolgograd

REVOLUTION UND RELIGION

Nadezhda Beliakova

19 Die Religionspolitik der Bolschewiki und die Reaktion der Kirchen

Alexis Hofmeister

24 Die Juden und die Russische Revolution

Pavel Rogosnyj

27 Die „Kirchenrevolution“ von März bis August 1917

Alexej Beglov

30 Das Landeskonzil der Russischen Kirche und die Revolution

Sandra Dahlke

34 Antireligiöse Kampagnen und Gottlosenbewegung

Sergei Ivanov

36 Die „Kirchenrevolution“ in Russland von 1922

Regula Zwahlen

38 Die russische Orthodoxie im französischen Exil

AUSSTRAHLUNG UND REAKTION

Carmen Scheide

40 Revolution und gesellschaftlicher Wandel

Denise J. Youngblood

42 Russisches Kino vor und während der Revolution

Ada Raev

44 Segen oder Fluch? 1917 und die Kunst der russischen Avantgarde

Eva Maurer

48 Russische Drucke und Druckereien in der Schweiz vor und nach 1917

Ayse Turcan

51 Promachos-Verlag: Die Revolution ging durch die Agglomeration

Stéphanie Roulin

53 Der Kampf gegen den gottlosen Kommunismus in der Schweiz

BUCHBESPRECHUNGEN

Nadezhda Beljakova, Thomas Bremer, Katharina Kunter

55 „Es gibt keinen Gott“

Bernard Degen, Julia Richers (Hg.)
Zimmerwald und Kiental

Liebe Leserin Lieber Leser

Am 9. April 1917 bestieg Vladimir Lenin zusammen mit weiteren russischen Emigranten in Zürich einen Zug, der sie aus dem Schweizer Exil nach Petrograd bringen sollte. Ein halbes Jahr später veränderte die von Lenin angeführte Oktoberrevolution Russland auf radikale Weise. Bereits im Februar 1917 hatten nach fast drei Jahren Krieg Demonstrationen und Aufstände dem alten Regime des Russländischen Reichs ein Ende gesetzt. Der Zar dankte ab, und die neue Provisorische Regierung stand vor gewaltigen Herausforderungen wie der Gestaltung eines neuen politischen Systems, der Modernisierung der Wirtschaft oder der Verbesserung der Situation der Bauern. Gleiches galt für die orthodoxe Kirche, die sich mit dem Landeskonzil von 1917/18 den Herausforderungen der Zeit zu stellen versuchte. Über die Erfolgsaussichten dieser politischen und kirchlichen Reformansätze lässt sich heute nur spekulieren. Mit der gewaltsamen Machtübernahme der Bolschewiki im Oktober änderte sich nicht nur der Gang der russischen Geschichte: Der Umsturz prägte auch die internationale Politik, Gesellschaftsmodelle, Kunst und Kultur und nicht zuletzt den Bereich des Glaubens und der Religion im 20. Jahrhundert.

Diese vielfältigen Facetten beleuchten wir – die Schweizerische Osteuropabibliothek SOB und die Zeitschrift RGOW – in dieser Sondernummer zu 100 Jahren Russische Revolution: Im ersten Teil geht es um die Schauplätze der Revolution, mit einem besonderen Augenmerk auf die lokalen Entwicklungen in Sibirien, in der Ukraine und in Zarizyn-Stalingrad-Wolgograd sowie deren Erinnerungskultur(en). Einen weiteren Fokus richten wir auf das Thema Revolution und Religion: Auf die zunächst begrüßte Reform des Verhältnisses zwischen Staat, orthodoxer Kirche und anderen Religionsgemeinschaften folgte die radikale und gewaltsame Atheisierung als wesentliches Merkmal der sowjetischen Moderne, was eine beispiellose Verfolgung von Gläubigen mit sich brachte. Im Abschnitt Ausstrahlung und Reaktion präsentieren wir Einflüsse der Revolution auf Kultur und Kunst und richten den Blick auf eine Schlüsselerfahrung des 20. Jahrhunderts – das Exil. Dieses spielte sowohl zu Beginn der Revolution als auch im weiteren Verlauf eine wichtige Rolle: Auch die Schweiz – neben Genf und Zürich auch Bern und Umgebung (Zimmerwald, Kiental, Belp) – war vor der Revolution temporäre Wirkungsstätte vieler russländischer Vordenker und späterer Revolutionäre. Nach 1917 führte die zunehmende Unterdrückung jedweder Opposition erneut zu großen Emigrationswellen aus der jungen Sowjetunion und weltweit zur Gründung von Emigrantenkolonien, wiederum auch in der Schweiz.

Dieses Heft wurde unterstützt von der Burgergemeinde Bern, bei der wir uns an dieser Stelle bedanken. Wir wünschen Ihnen eine anregende und spannende Lektüre!

Eva Maurer,

Schweizerische Osteuropabibliothek SOB

Regula Zwahlen,

Redakteurin RGOW

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**



**Burgergemeinde
Bern**